

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 37

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IMPRESSUM

DAS FORSCHUNGSMAGAZIN
HORIZONTE ERSCHEINT VIERMAL
IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN
FRANZÖSISCHER SPRACHE (HORIZONS).
ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFT-
LICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION

PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST
(LEITUNG: MARCO ITEN)

REDAKTION

VÉRONIQUE PRETI (LEITUNG),
CHRISTOPH DIEFFENBACHER,
THIS WACHTER

ADRESSE

HORIZONTE
SCHWEIZ, NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH
CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
HTTP://WWW.SNF.CH

REGELMÄSSIGE MITARBEIT

JEAN-JACQUES DAETWYLER (KOLUMNE),
BRUNO GIUSSANI (INTERNET)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER

TEXTE

NICOLAS BROCCARD,
PIERRE-YVES FREI
(JOURNALIST BEI «L'HEBDO»),
GREGOR SALADIN, ANTOINETTE
SCHWAB, SUSANNE WEGMANN

FOTOGRAFIE

LAURENT GUIRAUD, UELI HILTPOLD,
DOMINIQUE MEIENBERG

ÜBERSETZUNGEN

JEAN-JACQUES DAETWYLER,
PETER LOOSLI, FLURIN SPESCHA,
GISÈLE SPESCHA-JUILLERAT,
HENRI-DANIEL WIBEAU

GESTALTUNG

PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE GARGIULO

DRUCK

STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN/ANTEIL
VON 25% POST CONSUMER WASTE
AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

AUFLAGE

7900 EXEMPLARE DEUTSCH
4600 EXEMPLARE FRANZÖSISCH
DIE AUSWAHL DER IN DIESEM
HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT
KEIN WERTURTEIL SEITENS DES
NATIONALFONDS DAR.
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG
DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

REINGEZOGEN

Nr. 36 (März 1998)

Das neugestaltete Magazin
HORIZONTE hat mir
sehr gut gefallen und mich
gleich «reingezogen».

ERIKA BUCHELI
JOURNALISTIN, LUZERN

ZEITGEIST

Nr. 36 (März 1998)

Bisher war HORIZONTE
für mich eine äusserst wert-
volle Informationsquelle. Auch
das Äussere sprach mich an
die Zeitschrift lockte förmlich
dazu, in die Hand genommen
zu werden. Die neugestaltete
Zeitschrift ist inhaltlich nach
wie vor sehr gehaltvoll. Das
neue Äussere ist für mich zu sehr
dem gerade herrschenden
«Zeitgeist» der Printgestaltung
verfallen. Die Lust, HORIZONTE
in die Hand zu nehmen, ist
deutlich gesunken.

DR. KURT REIMANN
GENERALSEKRETÄR UNIVERSITÄT
ZÜRICH

MAILBOX

Um Ihre Meinung zu sagen,
eine Frage zu stellen oder
eine Stellungnahme abzuge-
ben: Redaktion HORIZONTE,
Schweizerischer National-
fonds, Leserbriefe, Post-
fach, 3001 Bern, E-Mail:
pri@snf.ch. Kurze Briefe
haben mehr Chancen, ver-
öffentlicht zu werden. Die
Identität der Absender muss
der Redaktion bekannt sein.

LITERATURHINWEISE

Nr. 36 (März 1998)

Bei Ihren Artikeln vermisse
ich Literaturhinweise. Auch
sollten für die empfohlenen
Webadressen mindestens die
entsprechenden URL-Adressen
angegeben werden. So fand
ich beispielsweise die Kurz-
meldung «Chemiker führt in
Top ten» sehr spannend und
hätte gern mehr darüber wis-
sen wollen. Ohne die Zusatzin-
formationen wird für mich
eine solche Meldung wertlos.

STÉPHANE VUILLEUMIER, ZÜRICH

SUPERSCHÖN

Nr. 36 (März 1998)

Als das neue HORIZONTE
in der Post lag, glaubte ich
zuerst, es sei «Hochparterre»,
das Heft für Gestaltung und
Architektur. Aber nein! Ganz
herzliche Gratulation! Das
neue Produkt ist superschön.
Das Format modern, die
Farben sehr ansprechend
und die Bilder so, dass man
grosse Lust hat, die Artikel
dazu zu lesen.

IRÈNE GSELL, BERN

DAS FORMAT

Nr. 36 (März 1998)

Was schon bisher galt, ist jetzt
erst recht gültig: Seit mir
HORIZONTE zugestellt wird,
habe ich zum Schweizerischen
Nationalfonds eine Beziehung
bekommen, gesamthaft eine
recht gute. Heute bin ich über-
zeugt davon, dass der National-
fonds Forschungen und Ent-

wicklungen fördert, die sonst
nicht oder nicht im selben Mass
angestossen würden. Das ist für
uns Bürger ebenso von Bedeu-
tung wie für den Standort
Schweiz. Es trifft zu, dass ich
manchmal den Eindruck habe,
als würden in gewissen Teilpro-
jekten (fast nur) Arbeitsplätze
geschaffen oder gesichert. Aber
das ist für unseren wissen-
schaftlichen Nachwuchs auch
nicht so schlecht. Was mir am
neuen HORIZONTE missfällt,
ist sein Format. Ich meine,
A4 wäre richtig und – wegen
der oft zweckmässigen Ablage –
auch wichtig.

GERHARD R. OPITZ, SCHAFFHAUSEN

Vorerst Gratulation für die
neue Aufmachung des
Magazins HORIZONTE.
Ausser: Warum haben Sie
nicht ein A4-Format gewählt?
J.P. VILLOZ, RIEHEN

Antwort:

*Mit dem gewählten Format
entstehen in der Druckerei
weniger Papierabfälle, da die
Druckbögen optimal ausgenutzt
werden können.*